

Bildungsprogramm 2019



	Seite
Vorwort	3
Angebote für Fachkräfte	4
Zusatzqualifikation Palliative Care	8
Basisqualifikation Palliative Care	9
Wir kommen zu Ihnen – Inhouseschulungen	10
Angebote für Fachkräfte, Ehrenamtliche und Interessierte	12
Hospizgespräch	17
Veranstaltungsreihe für pflegende Zugehörige	18
HospizNacht	22
Teilnahmebedingungen	24
Anmeldeformular	25
Ausblick auf 2020: Letzte Lieder	27



HospizAkademie Bergstraße

Hospiz-Verein Bergstraße e.V.

Sandstraße 11 | 64625 Bensheim

Tel.: 06251 98945-0 | Fax: 06251 98945-29

akademie@hospiz-verein-bergstrasse.de

www.hospiz-verein-bergstrasse.de/akademie

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir altern, und das ist gut so, zeugt die stetig steigende Lebenserwartung doch von Fortschritt, Wohlstand und Frieden. Gleichwohl haben wir uns mit den Auswirkungen einer alternden Gesellschaft zu befassen. So stehen immer mehr Familien vor der Situation, dass einer ihrer Angehörigen pflegebedürftig wird und täglicher Unterstützung bedarf.

Das Engagement pflegender An- und Zugehöriger ist immens. Etwa 70% der pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause betreut, so wie dies meist auch ihrem Wunsch entspricht. Die Betreuung wird zum großen Teil von Frauen geleistet, und sie bedeutet eine Vollzeitaufgabe.

Wir möchten diese Gruppe mit unserem Bildungsprogramm stärken: In Vorträgen und Workshops können Sie Pflegebasics erlernen und die eigene Rolle reflektieren, sich über Leistungen der Pflegeversicherung informieren und herausfinden, wie Sie bei aller Beanspruchung für sich selbst gut sorgen können. Und Sie können erfahren, woran erkennbar ist, wenn es ans Sterben geht – und was dann wichtig ist.

Neben weiteren aktuellen Angeboten für Fachkräfte und interessierte BürgerInnen bieten wir außerdem: zwei DGP-zertifizierte Zusatzqualifikationen Palliative Care, einmal für Pflegefachkräfte (160 Std.) sowie ein multiprofessionelles Angebot, das sich auch an Mitarbeiterinnen aus Verwaltung und Hauswirtschaft oder auch an Bedienstete im Rettungsdienst und medizinische Fachangestellte richtet (40 Std.).

Besonders hinweisen möchten wir auf die HospizNacht am 25. Oktober 2019. Das 25jährige Jubiläum des Hospiz-Vereins in 2019 nehmen wir zum Anlass, um den traditionellen Bergsträßer Hospiz- und Palliativtag einmal ganz anders umzusetzen: Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in einem neuen Format über kommunale Sorgeskultur ins Gespräch zu kommen und freuen uns sehr, wenn Sie sich beteiligen. Mehr dazu auf Seite 22.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der HospizAkademie Bergstraße

Doris Kellermann & Dr. Swantje Goebel

Christine Palten & Andrea Keßler

Prof. Dr. Albert Mühlum, Vorstand

19-001

Verdauungsstörungen

[Palliativpflegerische, naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten]

Obstipation... keiner redet gern darüber, und doch sind Verdauungsstörungen und ihre Prophylaxe ein großes Thema in Palliative Care. Betroffene und ihre Zugehörigen fragen uns oft nach naturheilkundlichen Alternativen zu den üblichen Medikamenten.

In Palliative Care können wir auf bewährte Abführschemata zurückgreifen, und gleichzeitig gilt es immer wieder, einzelfallbezogen alternative Lösungen zu finden. Denn so verschieden wir Menschen sind, so individuell sind auch unsere Verdauungsgewohnheiten und Rituale rund um diese natürlichste Sache der Welt.

Im Workshop stehen alternative, naturheilkundliche Verfahren im Mittelpunkt. Diese wollen wir im gemeinsamen Erfahrungsaustausch kennenlernen, ihre Einsatzmöglichkeiten besprechen und einige Anwendungen in praktischen Übungen selbst ausprobieren.

*Referentin: Christine Ryder,
Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz Anavena in Hadamar,
Lehrerin für Pflegeberufe, Psychologische Beraterin (IGNIS)*

Mi, 27.2.19, 14-17:15 Uhr, 4 UE

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 32 Euro



19-006



Krisen am Lebensende bewältigen:

Pfleger*innen

- Atemnot
- Blutung
- Schmerzdurchbruch
- Neurologische Krisen

Gerade in der allerletzten Lebensphase kann es bei PalliativpatientInnen zu mehr oder weniger vorhersehbaren, krisenhaften Situationen und Komplikationen kommen, die für Patientin/Patient, die Zugehörigen und das medizinische Fachpersonal gleichermaßen belastend sein können. In dieser vierwöchigen Veranstaltungsreihe werden die häufigsten Herausforderungen am Lebensende besprochen und sinnvolle Therapien und Bewältigungsstrategien erläutert.

*Referentin: Doris Kellermann,
Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz-Verein Bergstraße,
Leitung HospizAkademie Bergstraße*

*Mi, ab 13.3.19, 14-16:30 Uhr, 4 Termine, 12 UE
Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Kosten: 75Euro*

Jede Einheit kann auch einzeln gebucht werden:

- 19-002 Atemnot, 13.3.
- 19-003 Blutung, 20.3.
- 19-004 Schmerzdurchbruch, 27.3.
- 19-005 Neurologische Krisen, 3.4.

Termin und Ort siehe oben.

Für die Buchung einzelner Einheiten beträgt die Kursgebühr jeweils 22 Euro.



Pfleger*innen

= Punkte bei der Registrierung
beruflich Pfleger*innen beantragt



19-007

Fachvortrag:

Spezielle Palliativmedizin bei Nichttumor Erkrankungen

Grundsätzlich ist palliativmedizinische Betreuung nicht auf spezielle Krankheitsbilder beschränkt. Traditionell werden aber überwiegend PatientInnen mit Krebserkrankungen begleitet und das, obwohl in Deutschland nur einer von vier Menschen an einer Krebserkrankung verstirbt, drei von vier dagegen an anderen chronischen Erkrankungen.

Inhalt des Vortrages werden die Palliativbedürfnisse von PatientInnen mit nichtonkologischen Erkrankungen sein, unter besonderer Berücksichtigung einzelner Erkrankungen wie Herzinsuffizienz und COPD.

Die Vortragsveranstaltung richtet sich an alle medizinischen Berufsgruppen, die diese PatientInnen ambulant oder stationär versorgen.

*Referentin: Dr. med. Angelika Schramm,
Ärztliche Leitung des Palliativnetzes Bergstraße
(FÄ für Anästhesie, Palliativmedizin, spezielle Intensivmedizin,
Notfallmedizin)*

Mi, 10.4.19, 19-20:30 Uhr, 2 UE

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 15 Euro



ÄrztInnen

= Punkte bei der Landesärztekammer beantragt



PflegerIn

= Punkte bei der Registrierung beruflich Pflegender beantragt

ÄrztInnen
PflegerIn

19-008

Sprechen ohne Worte**[Menschen erreichen, die nicht sprechen können]**

Menschen, die aufgrund von Erkrankungen und Schwäche nicht mehr sprechen können, sind häufig außerordentlich isoliert: Sie sind den Deutungen Anderer ausgesetzt, und oft wird nicht erkannt, was sie wollen und brauchen.

Uns als Begleitenden fällt die Kontaktaufnahme schwer, wir möchten alles richtigmachen und sind doch verunsichert, ob und wie wir diese Menschen wirklich erreichen können.

In diesem Seminar befassen wir uns eingehend mit der Situation nicht sprechender Menschen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie wir uns ihnen annähern können und wie ein stimmiger Dialog, das Vertraut werden miteinander gelingen kann. Die Teilnehmenden gewinnen so mehr Sicherheit im Umgang mit nicht sprechenden Menschen.

*Referentin: Felicia Schöner ,
Kordinatorin Hospizdienst Odenwald, Sonderpädagogin,
systemische Supervisorin und Therapeutin*

Mi, 21.8.19, 10-17 Uhr, 7 UE

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 61 Euro

E-Mail-Rundbrief der HospizAkademie

Möchten Sie maximal sechsmal jährlich per Mail aktuelle Informationen über unsere Arbeit und Veranstaltungen erhalten?

Dann lassen Sie sich in unseren Verteiler für Infos und den Hospizbrief aufnehmen.

Ganz einfach auf unserer Website unter Rundbrief oder per Mail an akademie@hospiz-verein-bergstrasse.de

19-009

Zusatzqualifikation

Palliative Care für Pflegende (160 Stunden)



Das Kursangebot umfasst 160 Unterrichtseinheiten in 4 Blockwochen verteilt über 7 Monate. Es entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal in der Palliativversorgung und Hospizarbeit. Grundlage ist das Curriculum von Kern, Müller, Aurnhammer.

Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung, Begleitung und Pflege von PatientInnen mit begrenzter Lebenserwartung. Wenn eine unheilbare Krankheit weit fortgeschritten ist, gewinnt die Lebensqualität an Bedeutung. PatientInnen sowie ihre An-/Zugehörigen in dieser Zeit zu begleiten, erfordert hohe fachliche und emotionale Kompetenz, Empathie und Sensibilität für diese besondere Situation. Neben pflegerischen Aufgaben sind Pflegekräfte aufgefordert, auch den seelischen, spirituellen und zwischenmenschlichen Bedürfnissen der Betroffenen zu begegnen.

Diese Weiterbildung bietet einen geschützten Raum, um sich mit Sterben, Tod und Trauer zu befassen, den eigenen Haltungen nachzuspüren und für sich Wege zu entwickeln, mit Belastungen umzugehen. Die Erweiterung fachlicher Kompetenz in der Palliativpflege sowie eine Sensibilisierung für psychosoziale und spirituelle Aspekte sind weitere, wichtige Bausteine. Gemeinsam wird eine Perspektive erarbeitet, die symptomorientiert, kreativ, bedürfnisorientiert und ganzheitlich vorgeht.

Termine: 24-28.6., 26-30.8., 28.10-1.11.19 und 13.-17.1.20

Ort: Altenpflegeschule, Berliner Ring 34a, 64625 Bensheim

Teilnahmegebühr: 1.600 Euro inkl. Materialien u. Verpflegung

Zugangsvoraussetzung: exam. Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege. Empfohlen ist eine zweijährige Berufserfahrung. In Einzelfällen können Angehörige anderer Berufsgruppen zum Kurs zugelassen werden. Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Motivationsschreiben mit Bild, einen tabellarischen Lebenslauf sowie eine Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung hinzu.

Abschluss: Zertifikat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Kursleitung: Doris Kellermann und Dr. Swantje Goebel, beide



19-010

Basiskurs Palliative Care (40 Stunden)

Das Kursangebot umfasst 40 Unterrichtseinheiten und ist in 5 Module aufgeteilt. Es entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal in der Palliativversorgung und Hospizarbeit. Grundlage ist das Curriculum von Kern, Müller, Aurnhammer.

Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung, Begleitung und Pflege von PatientInnen mit begrenzter Lebenserwartung. Wenn eine unheilbare Krankheit weit fortgeschritten ist, gewinnt die Lebensqualität an Bedeutung. PatientInnen sowie ihre An-/Zugehörigen in dieser Zeit zu begleiten, erfordert hohe fachliche und emotionale Kompetenz, Empathie und Sensibilität für diese besondere Situation.

Diese Weiterbildung vermittelt Grundkenntnisse und konzentriert sich auf zentrale Themen, die für eine erste Auseinandersetzung in der Versorgung und Begleitung schwerstkranker bzw. sterbender Menschen erforderlich sind. Teilnehmende werden für palliativmedizinisches und hospizliches Handeln sensibilisiert. Sie gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen.

Termine: 11.9., 18.9., 25.9., 16.10. und 23.10.19

Ort: n.n.

Teilnahmegebühr: 400 Euro inkl. Materialien u. Verpflegung

Zugangsvoraussetzung: Diese multiprofessionelle Weiterbildungsmöglichkeit richtet sich an medizinische Fachangestellte, MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch an Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Abschluss: Zertifikat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Kursleitung: Doris Kellermann und Dr. Swantje Goebel, beide DGP-zertifizierte Kursleiterinnen

Wir kommen auch zu Ihnen! Inhouseschulungen

Sie können uns auch für Vorträge und Inhouseschulungen anfragen.

Wir besuchen Altenpflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Pflegedienste, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengruppen, Seniorenkreise, Vereine und Firmen und beteiligen uns an Tagungen und Kongressen, um über Hospizarbeit und Hospizkultur zu informieren und mit den Menschen im Kreis Bergstraße ins Gespräch zu kommen.

Einige unserer Themen:

- Der Hospiz-Verein Bergstraße und die palliative Versorgung der Region
- Hospizidee: ein ganzheitlicher Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliative Care: Einführung in die Pflege sterbender Menschen (für Fachkräfte)
- Schmerztherapie und Symptomkontrolle (für Fachkräfte)
- „Total pain“: zur Mehrdimensionalität des Schmerzes
- Kindertrauer
- Ritualwerkstatt: heilsame Rituale am Lebensende
- Biographiearbeit am Lebensende
- Über die Würdezentrierte Therapie („Dignity Therapy“)
- Hospizethik und Sterbehilfedebatte: Positionen, Argumente
- Letzte Hilfe Kurs: „Kleines 1x1 des Sterbens“
- Geschichte der Hospizbewegung
- Zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Lebensende
- Erinnerungs- und Trauerkultur im Wandel
- Das soziale Ehrenamt: Bedeutung – Trends – Perspektiven

Gerne entwickeln wir für Sie und Ihr Team ein individuelles, praxisnahes Schulungskonzept, um für hospizlich-palliative Themen zu sensibilisieren und aktuelle Fachkenntnisse zu vermitteln.

Wir sind offen für Ihre Ideen!

Mit der Akademie zielen wir auf die Qualifizierung von Menschen, die Schwerstkranke und Sterbende umsorgen und begleiten. Wir möchten den Hospizgedanken in Sozial-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen verbreiten, Begegnungen und Gespräche über Professions- und Institutionsgrenzen hinaus initiieren. Und wir sind davon überzeugt: Eine Beschäftigung mit Fragen zum Lebensende gehört mitten in das Leben hinein! Dazu möchten wir ermutigen und vielfältige Anregungen bieten.

Haben Sie Wünsche oder Erwartungen an die HospizAkademie Bergstraße? Dann erzählen Sie uns bitte davon! Wir sind dankbar für Ihre Ideen und freuen uns, wenn wir unser Bildungsprogramm so stetig weiterentwickeln können!





Letzte Hilfe Kurse

Wenn ein uns nahestehender Mensch absehbar sterben wird, macht uns das hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleiten ist uns nicht mehr geläufig, und uns fehlen Erfahrungen im Umgang mit dem Lebensende. Dabei ist Sterbebegleitung keine exklusive Aufgabe für Professionelle oder ExpertInnen, sondern genauso in Familie und Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. So lernen Teilnehmende, was sie für Nahestehende am Ende des Lebens tun können.

*Referentin: Doris Kellermann,
Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz-Verein Bergstraße,
Leitung HospizAkademie Bergstraße + Co-Referentin*

19-101 Sa, 16.2.19, 14-18 Uhr

19-102 Sa, 17.8.19, 14-18 Uhr

jeweils:

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 31 Euro

19-103

Leicht sein in der Schwere

[Clownesque Annäherung an die dunklen Seiten des Lebens]

Wer oft mit Leid und Tod konfrontiert ist, mag seine eigene Schwere und Traurigkeit spüren. Diese in ein Krankenzimmer zu tragen, ist in der Regel nicht hilfreich. Die Figur des Clowns ist Inbegriff von Leichtigkeit, Lebensfreude und Humor – auch im Angesicht des Scheiterns. Wie es gelingen kann, die Leichtigkeit in die Schwere mitzunehmen, ist das Anliegen dieses Tages. Wir lernen Clownstypen kennen und beschäftigen uns mit der Frage, wie wir in uns die Leichtigkeit finden und entwickeln können.

Bitte bringen Sie etwas zu schreiben mit und eine Möglichkeit, sich auf den Boden zu setzen/legen (Matte, Decke).

*Referent: Norbert Schroeder,
Theologe und Personalleiter i.R., Vorstandsmitglied im
Hospiz-Verein Bergstraße, humorvoller Mensch mit Grundaus-
bildung als Clown*

Sa, 23.2.19, 9:30-12:45 Uhr, 4 UE

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 32 Euro



19-104

Trauernde Kinder gut begleiten.

Praxisworkshop für pädagogische Fachkräfte

Kinder haben ihre eigenen, altersspezifischen Vorstellungen vom Tod. Auch sie können durch einen Todesfall sehr belastet sein. In dieser Lebenssituation sind sie auf Unterstützung angewiesen.

Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Arbeit mit trauernden Kindern in einer Gruppe eine Herausforderung: Wie kann man dieses Kind in seiner Situation gut begleiten – und gleichzeitig auch den anderen Kindern in der Gruppe gerecht werden? Wie mit der Gruppe über diese besondere Situation sprechen?

Das Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte mit entwicklungspsychologischen Grundkenntnissen. Der Fokus liegt auf praktischer Fallarbeit: Eigene Beispiele können besprochen und individuelle Lösungswege entwickelt werden.

*Referentin: Karolina Stolecka-Meinert,
Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche im
Hospiz-Verein Bergstraße e.V.*

Sa, 9.3.19, 9:30-12:45 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 32 Euro

19-105

Mein Mitarbeiter trauert.

Für einen offenen Umgang mit Trauer am Arbeitsplatz

Trauer ist in unserer Gesellschaft etwas sehr Privates. Doch wenn ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin um den Tod eines Angehörigen trauert, bringt er diese Trauer mit an den Arbeitsplatz. Die meisten KollegInnen fühlen sich in einer solchen Situation überfordert, verunsichert und möchten zugleich etwas Hilfreiches sagen oder tun. Aber was?

Im Workshop haben Sie Gelegenheit, sich mit Ihren Erfahrungen aus Ihrem beruflichen Umfeld auseinanderzusetzen. Die Referentinnen vermitteln aktuelles Wissen zum Phänomen Trauer und gemeinsam erarbeiten wir Lösungen, die Ihnen mehr Handlungs- und Kommunikationssicherheit für Ihren Berufsalltag geben.

Referentinnen: Barbara Mansfeld, Diplom-Psychologin, systemische Therapeutin und ehrenamtliche Trauerbegleiterin im Hospiz-Verein Bergstraße / Claudia Mayer, selbstständige Unternehmensberaterin, ehrenamtliche Trauerbegleiterin, Vorstand Trauerbegleitung im Hospiz-Verein Bergstraße

Mi, 15.5.19, 9-13 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 90 Euro

19-106

Sterbefasten.

Ein hürdevoller Weg zu würdevollem Sterben

○○○
Pflegerische

Eine schon seit der Antike praktizierte, in unserer Gesellschaft dennoch lange recht unbekanntere Möglichkeit, das Leben vorzeitig zu beenden, ist der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF), das so genannte Sterbefasten. Bei dieser Methode beendet der lebensmüde Mensch aus freien Stücken die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit. Für einzelne PatientInnen kann dies ein gangbarer Weg sein, wenn die Belastung am Lebensende unerträglich scheint. Sie wünschen sich Selbstbestimmung am Lebensende und die Möglichkeit, sich von den Angehörigen angemessen zu verabschieden, ohne sie und sich selbst durch einen gewaltsamen Suizid zu erschüttern.

Ganz ohne Schwierigkeiten verläuft die mitunter lange Zeit des Fastens jedoch nicht. Was dieser Weg bedeutet und welche Hürden zu überwinden sein können, wird in diesem Vortrag aufgezeigt.

*Referentin: Doris Kellermann,
Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz-Verein Bergstraße,
Leitung HospizAkademie Bergstraße*

Do, 13.6.19, 19-20:30 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 15 Euro

○○○
Pflegerische

= Punkte bei der Registrierung
beruflich Pflegerischer beantragt

19-107

Selbstbestimmung am Lebensende: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als wichtige Instrumente

Spätestens seit der Debatte um Sterbehilfe und der daraus entstandenen Gesetzgebung ist das Thema Selbstbestimmung am Lebensende deutlich mehr in den Fokus gerückt. Der medizinische Fortschritt, so sehr er oft ein Segen ist, macht andererseits vielen Menschen auch Angst, gerade im Blick auf das eigene Lebensende: „Ich möchte mal nicht an Schläuche!“, ist ein häufig geäußerter Wunsch.

Was für eine gute Vorsorge sinnvoll und wichtig ist und wie Selbstbestimmung am Lebensende ganz konkret umgesetzt werden kann, ist Inhalt dieses Workshops. Ein Referat wird Einblick in die Thematik geben. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu klären. Formulare zur Erstellung solcher Dokumente werden vorgestellt.

*Referentin: Martina Strübig,
Palliative-Care-Fachkraft und Koordinatorin im Hospiz-Verein
Bergstraße*

*Sa, 21.9.19, 9:30-12:45 Uhr
Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Kosten: 32 Euro*

Einladung zum Hospizgespräch



Kriegskinder und Kriegsenkel.

[Lange Schatten einer traumatisierenden Zeit]

Die Erlebnisse des 2. Weltkriegs sind für diejenigen, die diese Zeit erlebt haben, lebensprägend und oft heute noch präsent. Wie auch die nachfolgenden Generationen davon geprägt sind, wird seit einigen Jahren beschrieben und erforscht. In diesem Hospizgespräch soll sich der Thematik aus aktueller Sicht genähert, eigene Beobachtungen reflektiert und miteinander diskutiert werden.

Referentin: Linda Herrmann-Wolfhart, Koordinatorin für Trauerbegleitung im HVB, Bensheim, evangelische Klinikseelsorgerin im Dekanat Darmstadt, Jahrgang 1967

*Do, 7.11.19, 19-20:30 Uhr,
Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Kostenlos, wir freuen uns über eine Spende*

Angehörige und deren Potenziale in Pflegeeinrichtungen

Pflegeeinrichtungen haben das Ziel, ihren BewohnerInnen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu gehört, ihre vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten und zu aktivieren. In welcher Hinsicht Angehörige dazu beitragen können und welche Potenziale die Zusammenarbeit für alle Beteiligten hat, ist Thema dieses Hospizgesprächs.

*Referentinnen: Ulrike Schaidler, Gerontologin, Heimleitung /
Claudia Sänger, Dipl. Sozialpädagogin, Leitung Tagespflege,
beide Caritasheim Elisabeth Bensheim*

*Do, 28.11.19, 19-20:30 Uhr,
Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Kostenlos, wir freuen uns über eine Spende*

Veranstaltungsreihe für pflegende Zugehörige

Interessieren Sie sich für die Teilnahme, wissen aber nicht, wie Sie dies mit der Betreuung Ihres Angehörigen in Einklang bringen können? Dann sprechen Sie uns gerne an und wir organisieren Ihnen eine ehrenamtliche Unterstützung für die Zeit der Veranstaltung.

Diese Veranstaltungsreihe wird großzügig unterstützt von TE Connectivity. Die Workshops können vergünstigt angeboten werden.

19-110

Basics für den Pflegealltag zu Hause

[Sicherheit gewinnen, selbst gesund bleiben]

Eine nahestehende, hilfebedürftige Person zu versorgen ist eine verantwortungsvolle und umfassende Aufgabe. Pflegerische Tätigkeiten gehören dazu und sind oft mit Unsicherheiten verbunden.

Dieser Workshop will Pflegepersonen stärken und ihren Alltag erleichtern: Wissenswertes rund um die Betreuung und Versorgung zu Hause wird vermittelt, hilfreiche Handgriffe aus der Pflegepraxis werden eingeübt. Teilnehmende erhalten Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen und Grenzen in der Pflege Nahestehender. Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung werden aufgezeigt, mit dem Ziel, eine für alle Beteiligten leistbare, stabile Situation zu schaffen.

Referent: Stefan Clemenz, Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz Bergstraße, Zusatzqualifikation spirituelle Sterbebegleitung, langjährige Erfahrung in der ambulanten Pflege

*Sa, 30.3.19, 9:30 12:45 Uhr,
Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Kosten: 16 Euro*

19-111

Informationsveranstaltung:

Entlastung für pflegende Zugehörige – aber wie?

Wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird, bedeutet das für die ganze Familie eine große Umstellung im Alltag. Pflegepersonen kommen dabei schnell an ihre Grenzen.

Der Pflegestützpunkt des Kreises Bergstraße und die Compass private Pflegeberatung informieren über Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung für Familien im Rahmen des Leistungsangebots der Pflegeversicherungen. Welche Sozialleistungen und Hilfsangebote stehen zur Auswahl? Welche Kriterien gelten für die Inanspruchnahme? Wie funktioniert die Beantragung? Solche und weitere Fragen, auch aus dem Publikum, werden an diesem Abend besprochen.

Der Pflegestützpunkt informiert für gesetzlich Versicherte und Compass für privat Versicherte – trägerneutral und kostenlos.

*Referentinnen: Maria Rief, Compass private Pflegeberatung/
Alexandra Löchelt Pflegestützpunkt des Kreises Bergstraße*

Do, 11.4.19, 17:30 -19 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

19-112

Innere FreiRäume schaffen

Selbstfürsorge – eine wesentliche Kompetenz in belasteten Zeiten

Wer weiß, wie erfolgreiche Selbstregulation funktioniert und verstanden hat, wie Gedanken die Emotionen und das Körperempfinden beeinflussen, hat einen entscheidenden Raum geschaffen, um souveräner und gesundheitsförderlicher mit Veränderungen umzugehen.

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die nach wirksamen Methoden suchen, um für sich erfolgreich FreiRäume zu schaffen und um mental und körperlich gesund zu sein und zu bleiben.

Die TeilnehmerInnen erhalten Einblicke in die Dynamiken von Veränderungen, werden sich neuer, gesundheitserhaltender Verhaltensweisen bewusst und erstellen individuelle Aktionspläne zur Schaffung der FreiRäume in ihrem Alltag.

Referentin: Jutta Crombie, Business Coach, Resilienztrainerin

Sa, 4.5.19, 9:30-17:15 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 34 Euro

19-113

Sterbende umsorgen, Verstorbene versorgen

Das Sterben eines Nahestehenden mitzuerleben macht hilflos; schwer einzuordnen und fremd sind für uns die Veränderungen in den letzten Lebenstagen und -stunden. Wie mag es dem sterbenden Menschen ergehen, was erlebt, denkt, fühlt er? Und was können wir jetzt für ihn tun?

Dieser Workshop richtet sich an pflegende Zugehörige, die sich für diese Zeit der Grenzerfahrung vorbereiten möchten. Teilnehmende erhalten praxisorientierte Hilfestellungen für das Umsorgen eines sterbenden Menschen. Auch für die Zeit nach Eintritt des Todes.

Referentin: Doris Kellermann, Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz-Verein Bergstraße, Leitung HospizAkademie Bergstraße

Sa, 18.5.19, 9:30-12:30 Uhr

Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Kosten: 16 Euro.



Bergsträßer HospizNacht

Sorgekultur an der Bergstraße: gemeinsam für Menschen – bis zuletzt

25. Oktober 2019, 18 Uhr-open end

Der Hospiz-Verein Bergstraße e.V. wird 25!
Dieses freudige Ereignis möchten wir mit einer besonderen
Veranstaltung zelebrieren. Wir laden Sie ein zu einer
Bergsträßer HospizNacht am 25. Oktober 2019, Beginn 18
Uhr.

An diesem Abend wollen wir uns einem Konzept widmen,
das zurzeit in der internationalen Hospizlandschaft von sich
Reden macht: so genannte Caring Communities. Dahinter
steht die Idee, den Herausforderungen einer alternden
Gesellschaft gemeinschaftlich – sprich: zivilgesellschaftlich,
auf kommunaler Ebene – zu begegnen, damit allen sorge-
bedürftigen Menschen am Lebensende die notwendige
Unterstützung zukommt.

Lassen Sie uns gemeinsam eruieren, welche Strukturen
an der Bergstraße vorhanden sind, welche Angebote es
noch brauchen könnte und was wir in unserem sozialen
Umfeld, unserer Nachbarschaft, unserem Viertel miteinander
füreinander tun können – für Leben in Würde bis zuletzt.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Nutzen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Kostenbeitrag

Für Workshops und Kurse erhalten Sie von uns schriftlich die Anforderung Ihres Kostenbeitrages. Bitte überweisen Sie zum Fälligkeitstermin unter Angabe des Verwendungszwecks auf folgendes Konto:

Sparkasse Bensheim

IBAN: DE89 5095 0068 0005 0000 54 BIC: HELADEF1BEN

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Kosten zu tragen, sprechen Sie uns bitte an.

Ihr Kostenbeitrag enthält eine angemessene Verköstigung.

Rücktrittsrecht

Bei Eingang der Abmeldung bis 2 Wochen vor dem ersten Tag der Veranstaltung entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterem Rücktritt entfällt die Teilnahmegebühr, wenn andere Teilnehmerinnen nachrücken, andernfalls sind Sie zur Zahlung der Teilnahmegebühr verpflichtet. Dies gilt auch bei Krankheit oder dienstlichen Engpässen.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung, Ausfall der Kursleitung oder sonstiger unvorhergesehener Ereignisse nicht möglich, erfolgt sofortige Benachrichtigung sowie die Erstattung bereits gezahlter Teilnahmegebühren in voller Höhe.

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für entstandene Kosten.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung und 80%iger Anwesenheit erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Datenschutz

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der Seminarverwaltung gespeichert.

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Titel, Nummer, Gebühr

Private Anschrift

Vorname Name

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Medizinisches Fach-/Pflegepersonal

ja nein

Abweichende Rechnungsanschrift

ja nein

Organisation

Abteilung

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

- Hiermit erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Hospiz-Vereins Bergstraße e.V. an. (siehe www.hospiz-verein-bergstrasse.de/akademie)
- Ich bin informiert, dass meine personenbezogenen Daten nur im Rahmen der Seminarverwaltung gespeichert werden.

Ort Datum

Unterschrift

Wenn's ans Sterben geht:

- Wie wird es mir gelingen?
- Wen wünsche ich an meiner Seite?
- Was werde ich fürchten – worauf darf ich hoffen?

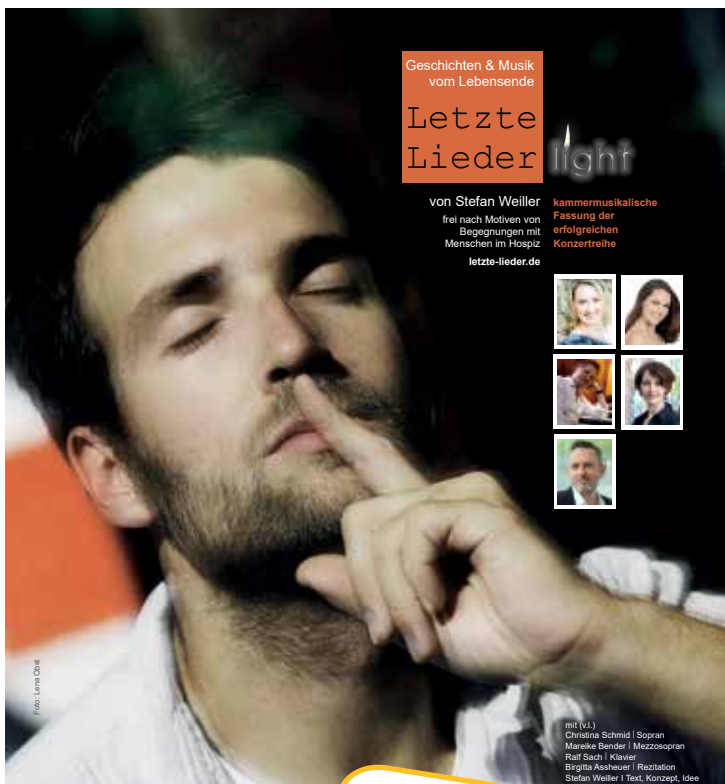
Impressum:

Herausgeber/Verantwortlicher:

Hospiz-Verein Bergstraße e.V.
Margot-Zindrowski-Haus
Sandstraße 11 | 64625 Bensheim
Tel.: 06251 98945-0
post@hospiz-verein-bergstrasse.de
www.hospiz-verein-bergstrasse.de

Geschäftsführender Vorstand:

Rüdiger Bieber, 1. Vorsitzender
Claudia Mayer, 2. Vorsitzende
Dr. Wolfgang Mansfeld, Schatzmeister
Fotos: Hospiz-Verein Bergstraße e.V.
Druck: ceweprint.de
Auflage: 1500 Exemplare




Geschichten & Musik
vom Lebensende

Letzte Lieder

light

von Stefan Weiller
frei nach Motiven von
Begegnungen mit
Menschen im Hospiz
letzte-lieder.de

kammermusikalische
Fassung der
erfolgreichen
Konzertreihe



mit (v.l.)
Christina Schmid | Sopran
Mareike Bender | Mezzosopran
Ralf Sach | Klavier
Birgitta Assheuer | Rezitation
Stefan Weiller | Text, Konzept, Idee

Foto: Luna Oels

Sa 27. Juni 2020
20 Uhr
Parktheater
Bensheim



Hospiz-Verein
Bergstraße e.V.
Hospiz Bergstraße
gemeinnützige GmbH

Doppeljubiläum
25 + 10 Jahre

Die Letzten Lieder sind keine Trauerveranstaltung, sondern vielmehr eine Feier des Lebens.

Die ergreifenden Geschichten und Musikwünsche (von Barock bis Pop und Schlager), die Projektinitiator Stefan Weiller über Jahre hinweg bei Menschen in der letzten Lebensphase gesammelt hat, spiegeln Lebensenergie wieder.

Ein deutschlandweites Kunstprojekt.

Humorvoll und klug, tiefgründig und berührend.

Bildungsprogramm 2019

HospizAkademie Bergstraße

Hospiz-Verein Bergstraße e.V.

Sandstraße 11 | 64625 Bensheim

Tel.: 06251 98945-0 | Fax: 06251 98945-29

akademie@hospiz-verein-bergstrasse.de

www.hospiz-verein-bergstrasse.de

Leben in Würde bis zuletzt

Unsere Arbeit lebt von Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Volksbank-Südhessen-Darmstadt eG

IBAN DE69 5089 0000 0004 8702 04

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt,
für Ihre Spende erhalten Sie eine
Zuwendungsbescheinigung.